

Alex Rüegg
Mitglied des Gemeinderates
Mitglied der Rechnungsprüfungskommission

Büro Gemeinderat der Stadt Opfikon
Oberhauserstrasse 25
8152 Glattbrugg

Glattbrugg, 16. Juni 2015

**Postulat gemäss §44 der GO des Gemeinderates
Dorfkern Opfikon, Nutzung des unüberbauten Grundstückteiles
Dorfstrasse 56**

Sehr geehrter Herr Präsident
Werte Kolleginnen und Kollegen

Anlässlich der kommunalen Volksabstimmung vom 12. April 2015 wurde der Verkauf der Liegenschaft Dorfstrasse 56 und der Gestaltungsplan Kernzone Opfikon mit deutlichem Mehr abgelehnt. Eine der wiederholt formulierten Fragestellungen im Abstimmungsgeschehen war die Frage, wieso wir eine der letzten vorhandenen Grünflächen überbauen müssen. Weitere Fragen waren:

- . wieso müssen wir dies alles genau jetzt realisieren?
- . wieso können wir dieses Grundstück nicht UNS, sondern der nächsten Generation überlassen?
- . wieso müssen wir jetzt auch noch das Dorf Opfikon zubetonieren lassen?
- . wieso kann nicht eine 10jährige oder noch längere Denkpause bezüglich Nutzung der Wiese stattfinden?

Verschiedene Vorschläge zur geeigneten Nutzung der Wiese standen zur Debatte. Es gilt nun zu evaluieren, wie sich diese Nutzung zum Wohle aller präsentieren kann. Die unterzeichnenden Mitglieder des Gemeinderates stellen dem Stadtrat folgenden

Antrag

1. Der Stadtrat soll Nutzungsmöglichkeiten wie die traditionelle Bundes-Feier und Sonstiges von öffentlichem Interesse aufzeigen. Die Einrichtung eines Kinderspielplatzes oder Bepflanzungen können ebenso geprüft werden.
2. Der Stadtrat wird ersucht, eine einfache Grundinfrastruktur (Elektro/Wasser) und erneuerte öffentliche WC-Anlagen zu definieren.
3. Der Stadtrat wird ersucht, die zonenrechtlichen Voraussetzungen für diese Nutzungen abzuwägen. Im Vordergrund steht die Belassung des derzeitigen Zonenregimes.

Begründung

Der grosse Wiesenbereich soll in seiner schönen Ausgestaltung erhalten bleiben. Eine überdeutliche Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger will dies. Jedoch würde eine intensive Nutzung Lärm sowie unnötigen Verwaltungs- und Betriebsaufwand verursachen. Es soll auf einfache Weise aufgezeigt werden, welche Nutzungen aus Sicht des Stadtrates auf dieser grünen Wiese möglich sind und sein sollen. Die Wiese kann auch einfach Wiese bleiben.

Wir ersuchen den Stadtrat, die formulierten Massnahmen gemäss unserem Postulat zu evaluieren, beispielsweise auch im Austausch mit der betroffenen Dorfbevölkerung, und dem Gemeinderat Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Unterzeichnende Mitglieder des Gemeinderates

[illegible]